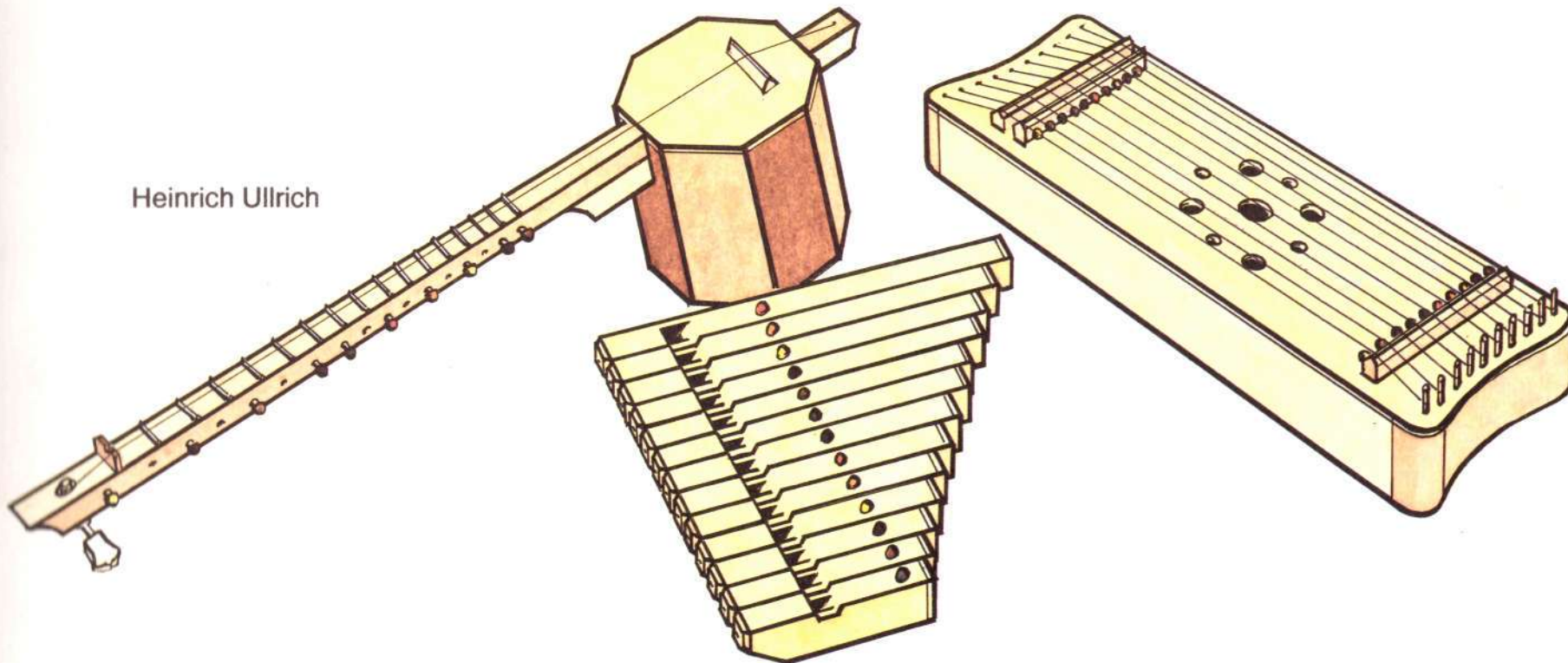


U L W I L A

FARBKLING

Heinrich Ullrich



**SPIEL- UND SINGBUCH
BAND 4**

1. Auflage

© 1994 by Heinrich Ullrich

Alle Rechte vorbehalten

Titel, Texte und Bearbeitungen sind urheberrechtlich geschützt.
Jegliche Vervielfältigung bedarf der schriftlichen Genehmigung.

Dies gilt für alle Vervielfältigungsverfahren: Fotokopie, Film,
Folie, elektronische Medien etc.

1994

ULWILA-Verlag, Germersheim

SPIEL- UND SINGBUCH

BAND 4

herausgegeben und bearbeitet
von
Heinrich Ullrich

Meinen Eltern gewidmet

Vorwort

Es ist wieder soweit! Nach fast 2 Jahren liegt ein weiteres Notenbuch, das **Spiel- und Singbuch, Band 4**, vor. Es schließt sich im Aufbau und in seiner inneren Struktur bündig an die vorausgegangenen Bände an. Die Musiker sind mit dem Aufbau und der Struktur der Notation aus den vorausgegangenen Bänden vertraut. Die konsequente Beibehaltung der äußeren Form führt zu Sicherheit beim Lesen der Noten und beim Musizieren. Daraus entwickeln sich Erfolge; das Musizieren bereitet dem Musizierenden und den Zuhörern Freude; das Selbstvertrauen und das Selbstwertgefühl der Musikanten wird erhöht.

Beim ersten Blättern im vorliegenden Band 4 fällt jedoch sicher gleich auf, daß sich gegenüber den bisherigen Bänden etwas geändert hat:

- Die Farben für das Musizieren sind natürlich die gleichen geblieben, allerdings wurden sie in ihrer Intensität und Leuchtkraft verändert; sie sind wärmer und freundlicher geworden.
- Farbnoten haben eine ganz feine Umrandung bekommen. Diese Umrandung bewirkt - vor allem bei Noten, die sich aus mehreren Teilen zusammensetzen - eine eindeutige Gliederung, eine Verbesserung der Lesbarkeit.

Mit vorliegendem Band 4 wurde - wie bereits in den Bänden 1 und 2 - wieder eine Zusammenstellung von Liedern und Musikstücken aus den unterschiedlichsten Musik-/Liedgattungen vorgenommen, so daß für das Musizieren eine breite Vielfalt an Literatur zur Verfügung steht: Kinderlied, internationale Folklore, Klassik, Unterhaltungsmusik, ansprechende neuere Lieder. Damit liegt, zusammen mit den Stücken aus den anderen 3 Bänden, eine beachtliche Notensammlung vor. Der Autor ist stets darauf bedacht Lieder und Musikstücke auszuwählen, die den Musikern und Zuhörern gefallen, die Freude bereiten, die eingängliche Melodien besitzen, die ein recht hohes musikalisches Niveau aufweisen und dennoch relativ leicht zu spielen sind. Denn das Spielen soll immer Freude bereiten. Es darf nicht zur Quälerei werden!

Wie in den vorausgegangenen Bänden sei auch hier - vor allem für Musikanten, die diese Bücher nicht kennen - der Aufbau der Spielstücke dargestellt:

Die obere Zeile mit den großen Noten bildet die Melodiestimme. Unter der Melodiestimme befindet sich eine zweite Stimme. Darunter und unter dem Liedtext liegt das Fundament, die Baßstimme. Die kleineren Farbnoten in der obersten Zeile sind die Noten für das akkordische Begleiten. Diese Noten haben folgende Bedeutung: Schwarz = C-Dur; grün = F-Dur; rot = G-Dur; braun = D-Dur. Die mit "m" gekennzeichneten Akkorde, sind Moll-Akkorde: Braun (m) = d-moll; orange (m) = a-moll. Auf der Akkordlaute werden diese beiden Akkorde auf dem sogenannten "Moll-Strang" gespielt. Beim Akkordbrett müssen der braune und der orange Akkordstrang vor dem Spielen in Moll-Akkorde (braun = d,f,a,d und orange = a,c,e,a) umgestimmt werden.

Auch hier wieder der Hinweis auf die vielfältigen Möglichkeiten des Musizierens:

- Lieder werden gesungen und auf Akkordbrett/Akkordlaute begleitet.
- Die Melodie wird auf Steckflöte, Steckmundharmonika, Zupfbrett, Spießlaute oder Röhrenglockenspiel gespielt und gegebenenfalls mit Akkordbrett/Akkordlaute begleitet.
- Melodie und Akkordbegleitung werden durch die Baßstimme mit Tenor-Zupfbrett, Baß-Zupfbrett oder Zupfkontrabaß gestützt und getragen.
- Erste und zweite Stimme spielen zusammen; sie können akkordisch begleitet und vom Baß getragen sein.

Die Stimmen können sowohl einzeln als auch mehrfach besetzt werden, so daß daraus ein Orchester entstehen kann. Viele Orchester in Schulen, Werkstätten, Heimen, Volkshochschulen, Familien etc. musizieren nach diesen Partituren. So z.B. das Orchester der Tom-Mutters-Schule für Geistigbehinderte, in Frankenthal.

Vorliegendem Band 4 gibt es wiederum als Farbnoten- und als Ausmalbuch. Darüberhinaus werden für diesen Band erstmals die einzelnen Stimmen in Buchform angeboten. Hierdurch wird das Lesen der jeweiligen Stimme beim gemeinsamen, mehrstimmigen Spielen erheblich erleichtert. Es gibt also für Akkordstimme, 1.Stimme, 2.Stimme und Baßstimme ein eigenes Buch.

Wie in den anderen Bänden, ist aus Gründen der Überschaubarkeit lediglich die erste Strophe des Liedes im Notensystem abgedruckt. Die weiteren Strophen befinden sich im Anhang des Buches.

Ich wünsche allen ULWILA-Musikanten viel Freude beim Musizieren.

Kommt ein Vogel geflogen

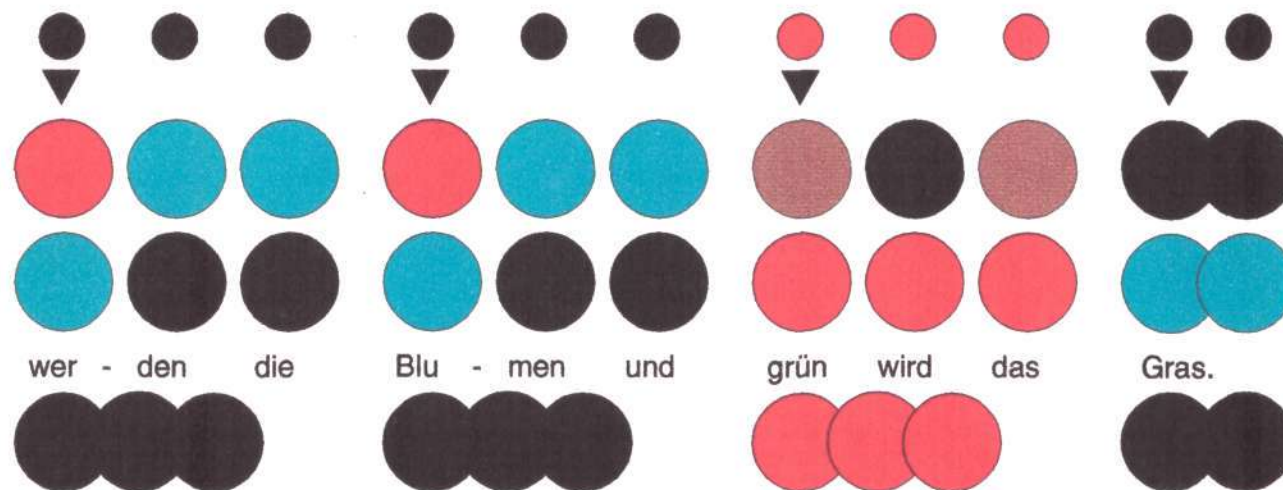
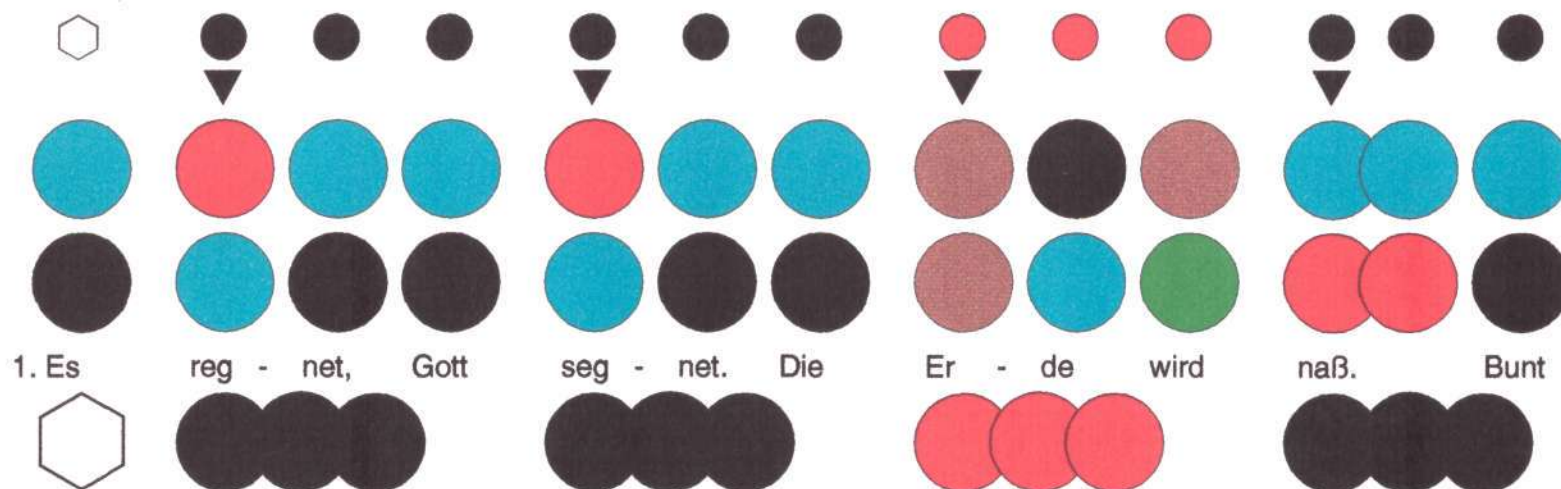
T.: und M.: Volksweise aus Österreich

1. Kommt ein Vo - gel ge - flo - gen, setzt sich nie - der auf mein Fuß. Hat ein

Zet - tel im Schna - bel von der Mut - ter ein Gruß.

Es regnet, Gott segnet

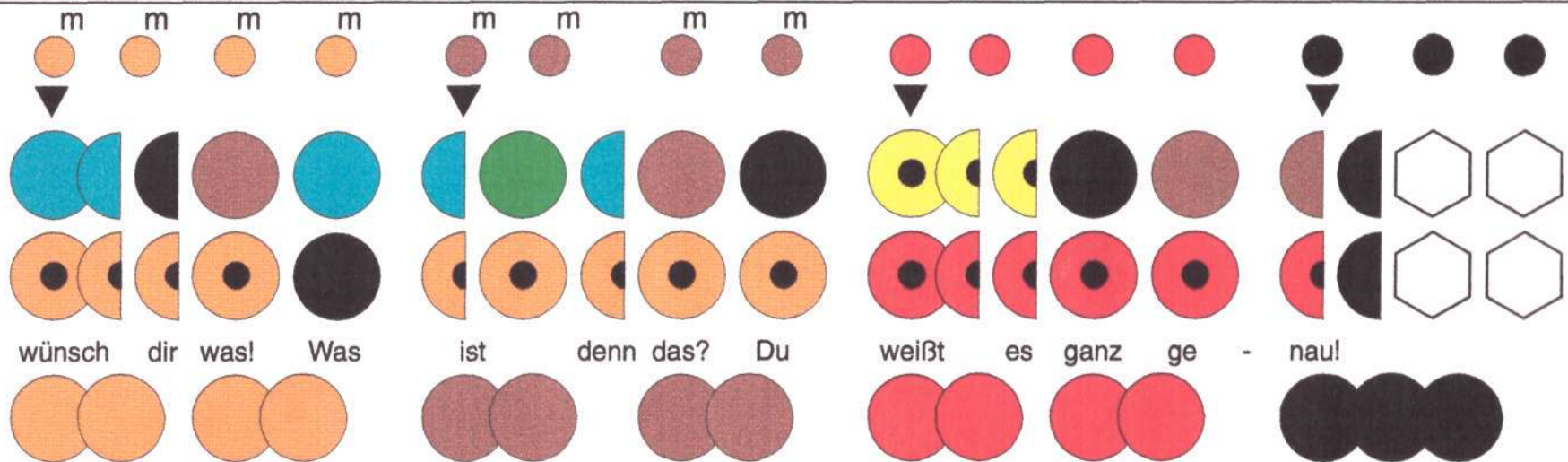
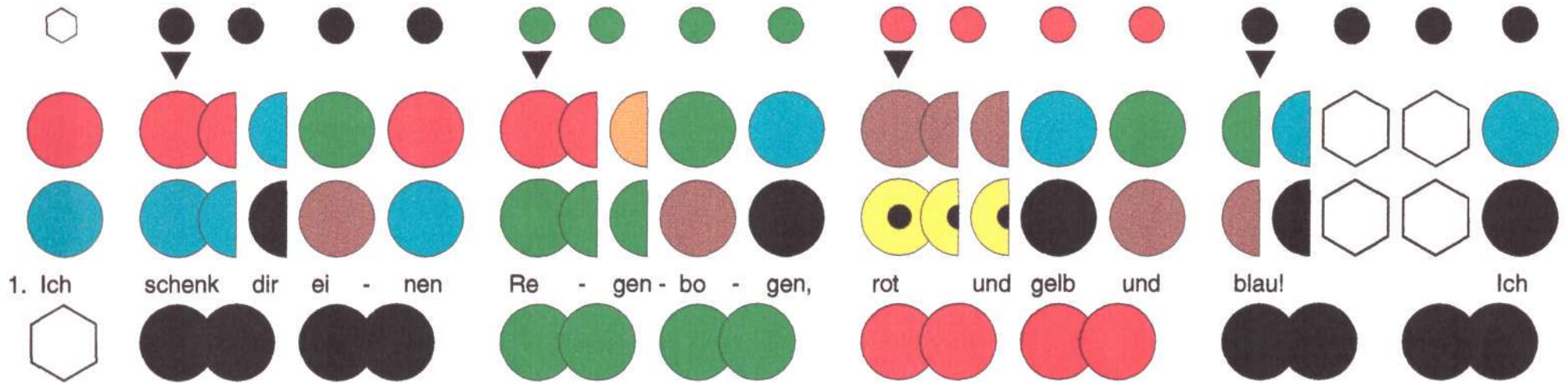
T.: volkstümlich, M.: Richard Rudolf Klein



Mit freundlicher Genehmigung des Diesterweg Verlags, Frankfurt/M.

Ich schenk dir einen Regenbogen

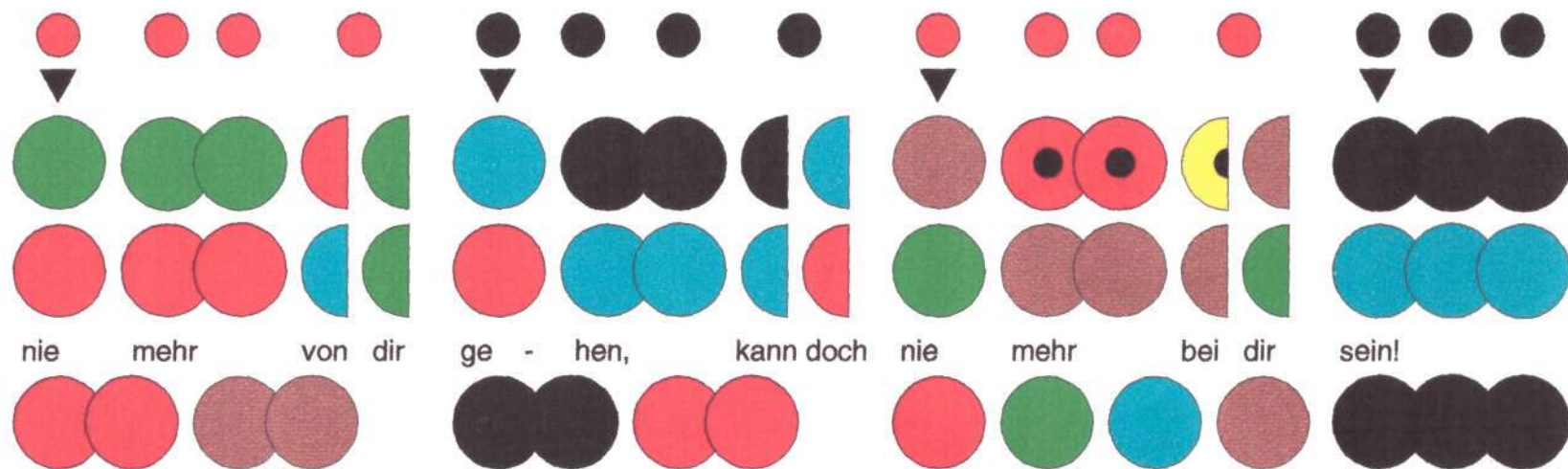
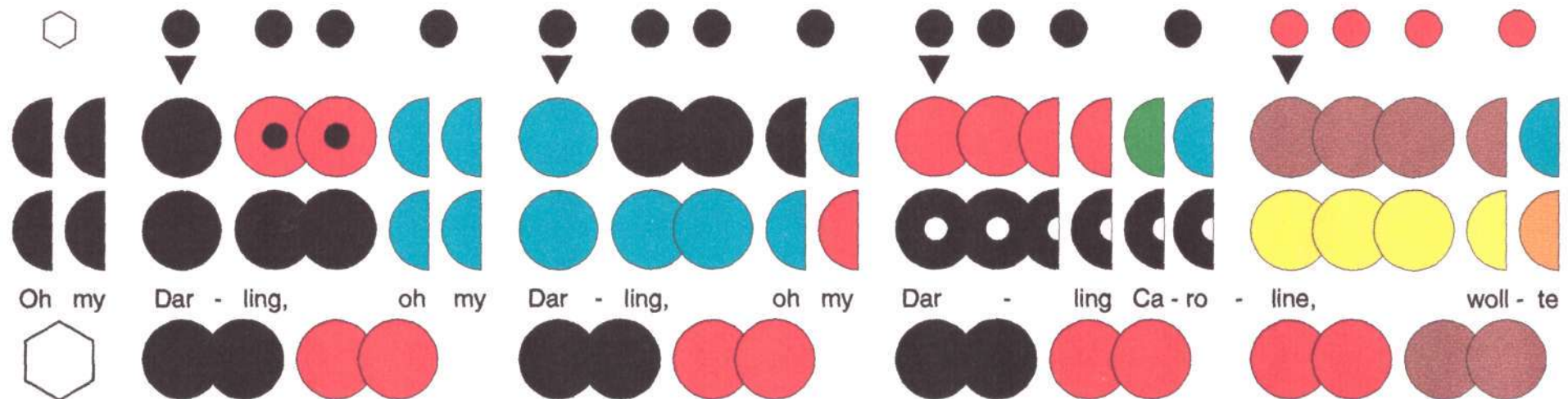
T.: und M.: Dorothée Kreusch-Jakob



Mit freundlicher Genehmigung des Heinrich Ellermann Verlags, München

Oh my Darling, Caroline

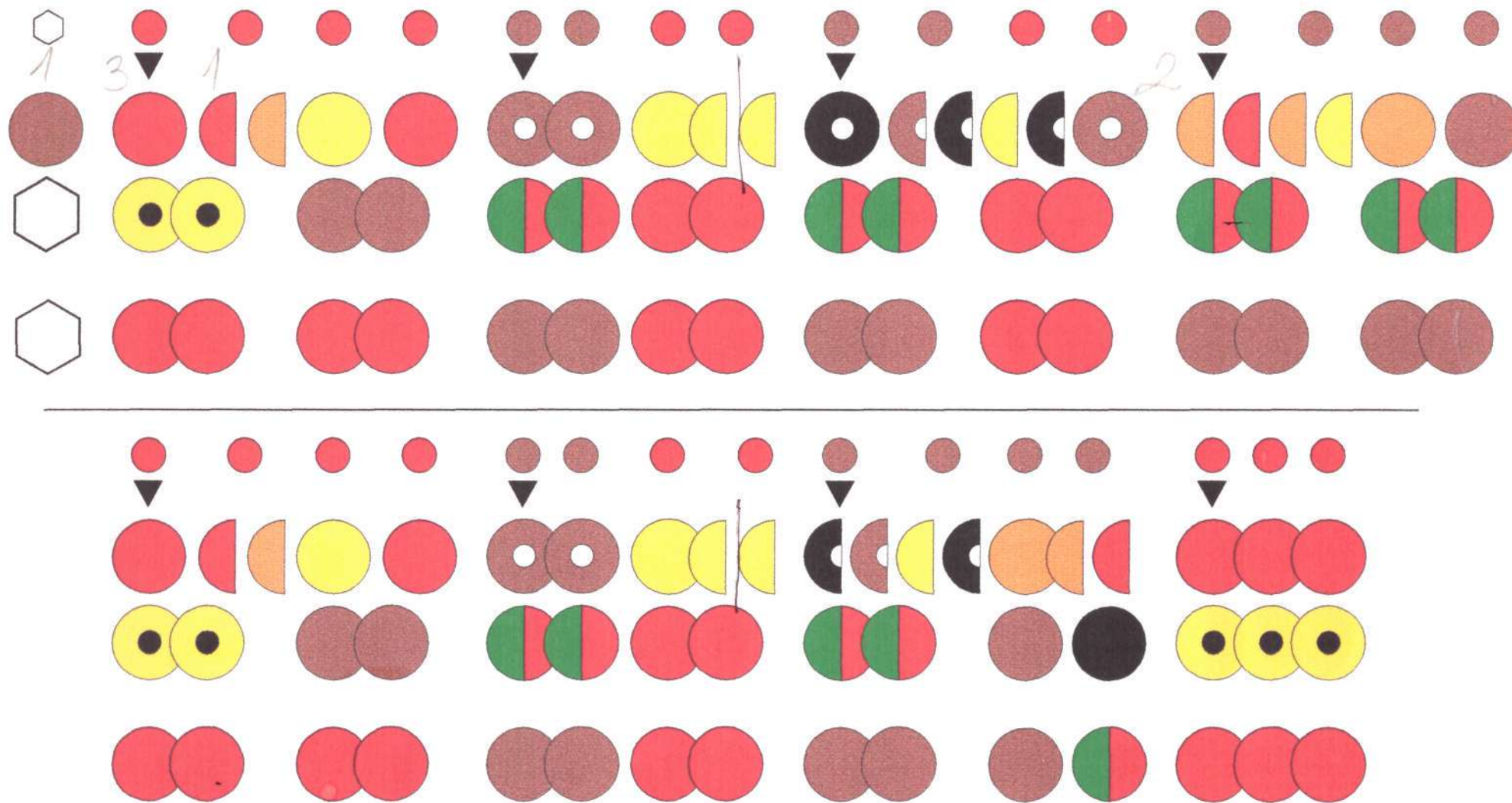
T.: und M.: Johannes Jorge/ Wolf Hausmann



Mit freundlicher Genehmigung der Edition Marbot, Hamburg

Europamelodie

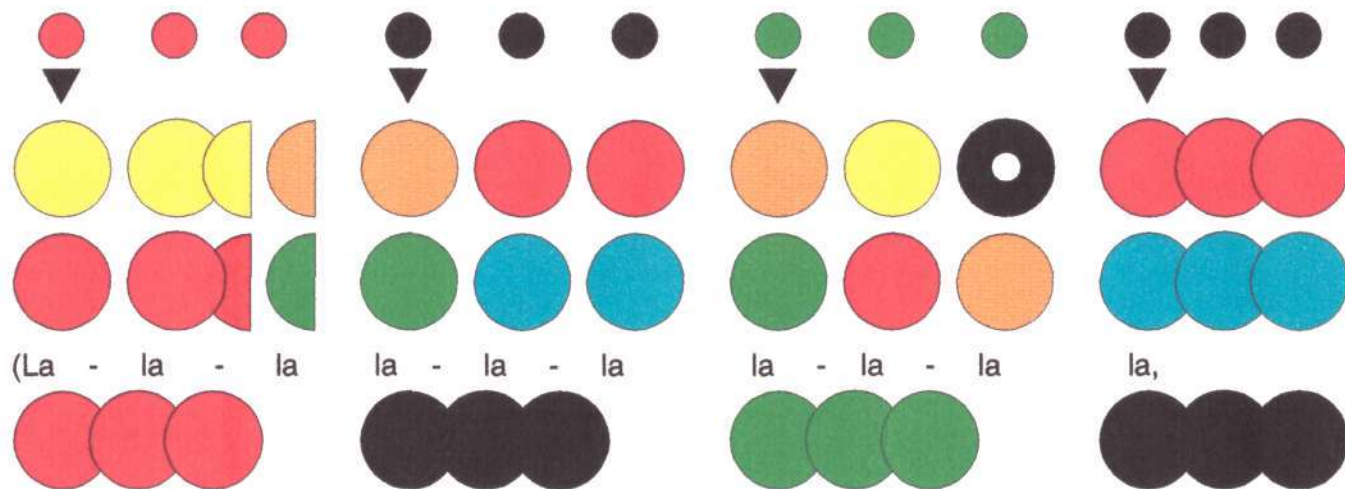
M.: nach M. A. Charpentier



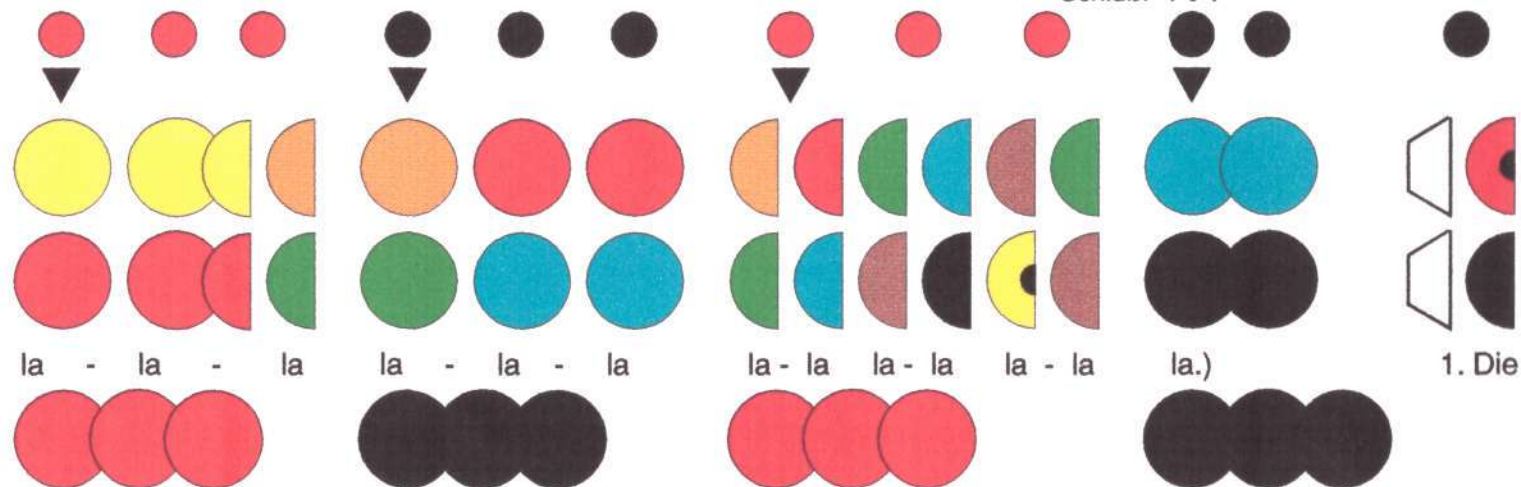
Sonne und Regen

T.: Heinrich Ullrich, M.: Volksweise aus Portugal

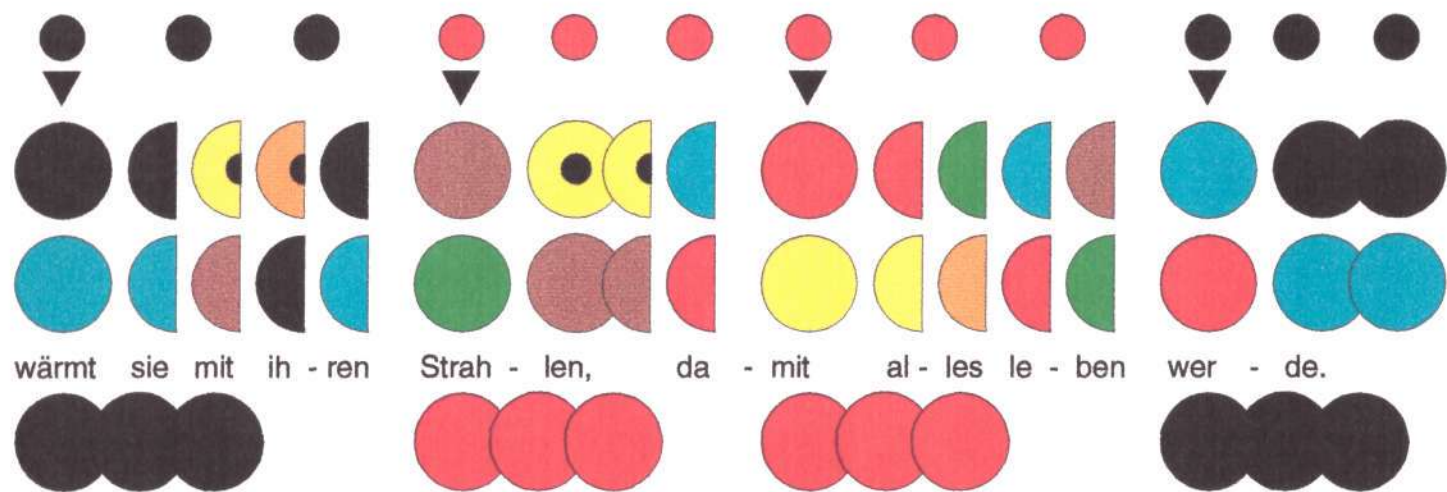
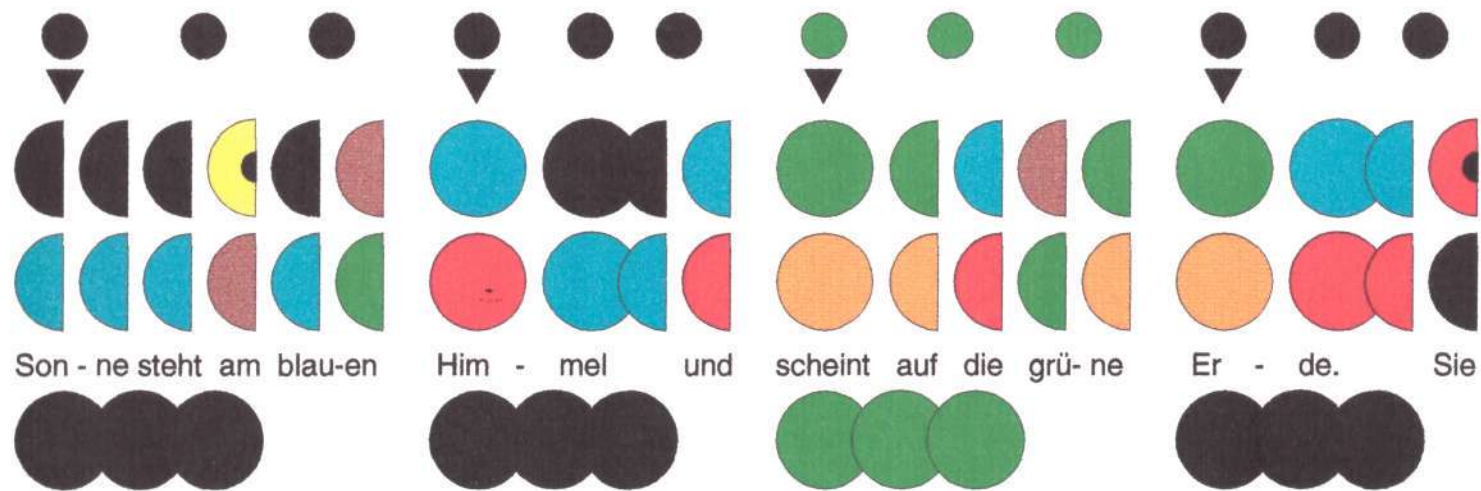
Vorspiel, Zwischenspiel, Nachspiel



Schluß:

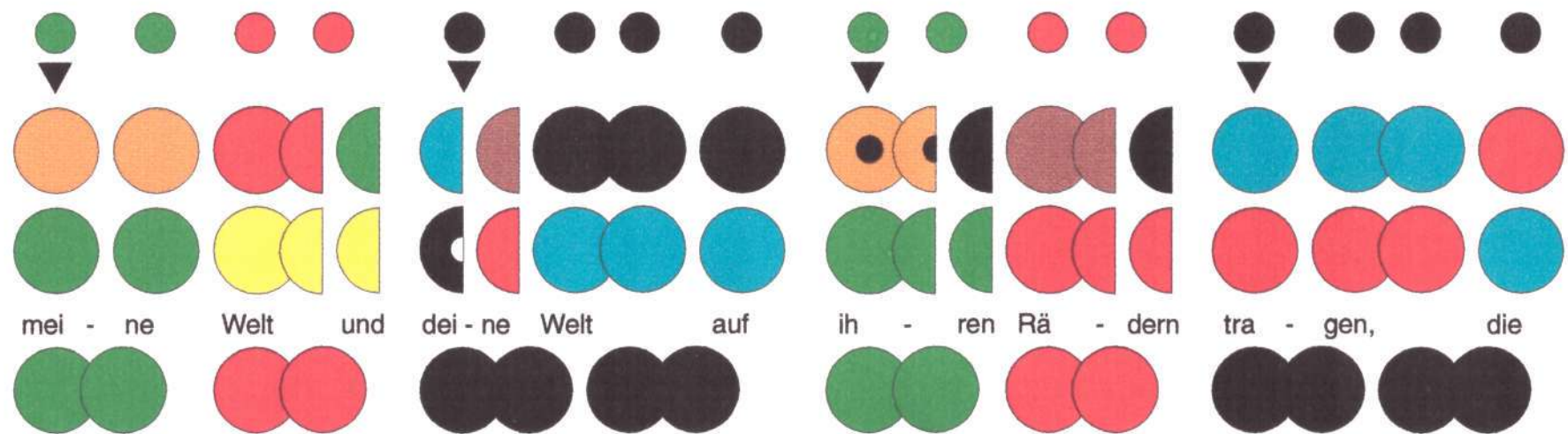
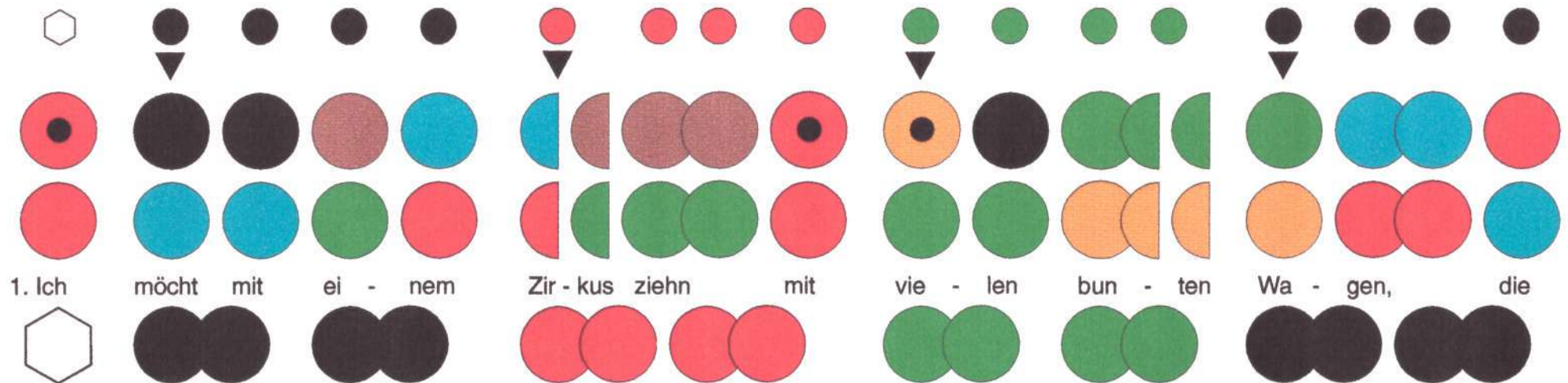


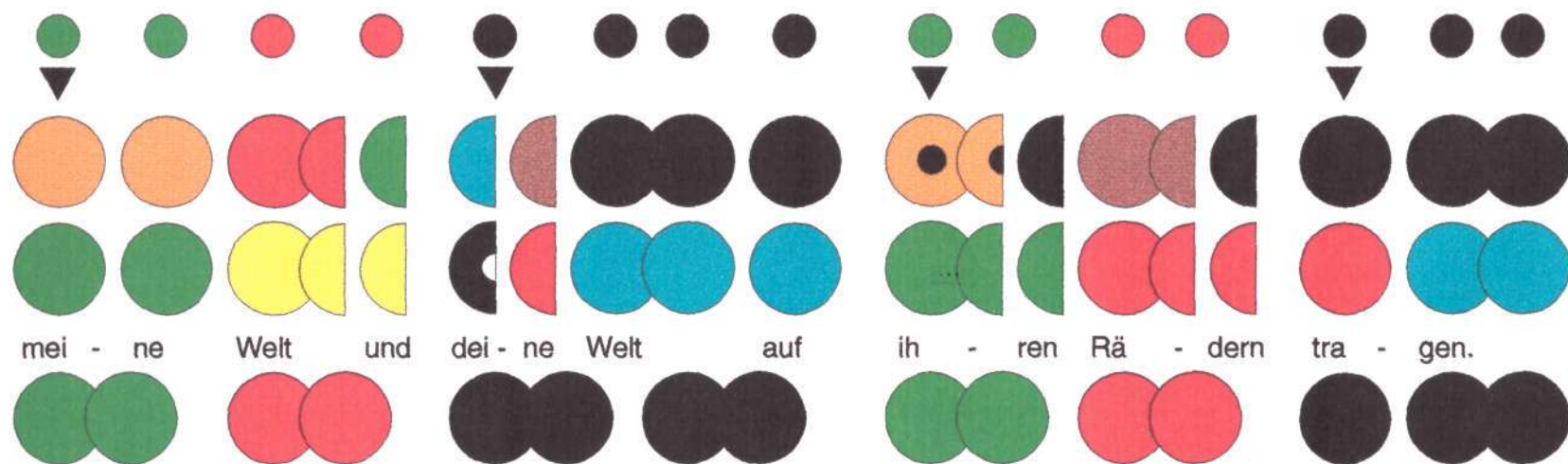
Schluß:



Zirkuslied

T.: Wilhelm Willms, M.: Ludger Edelkötter

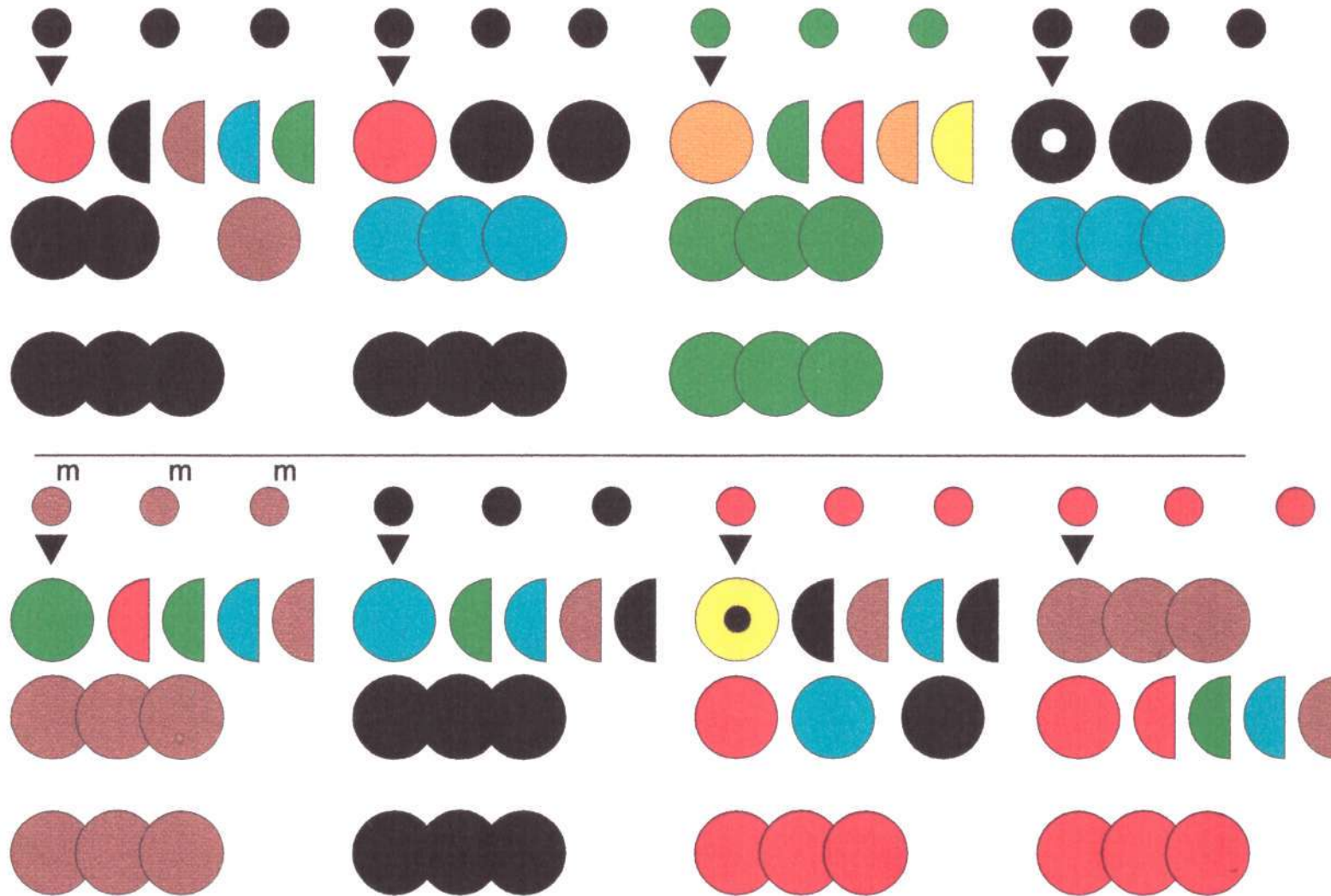


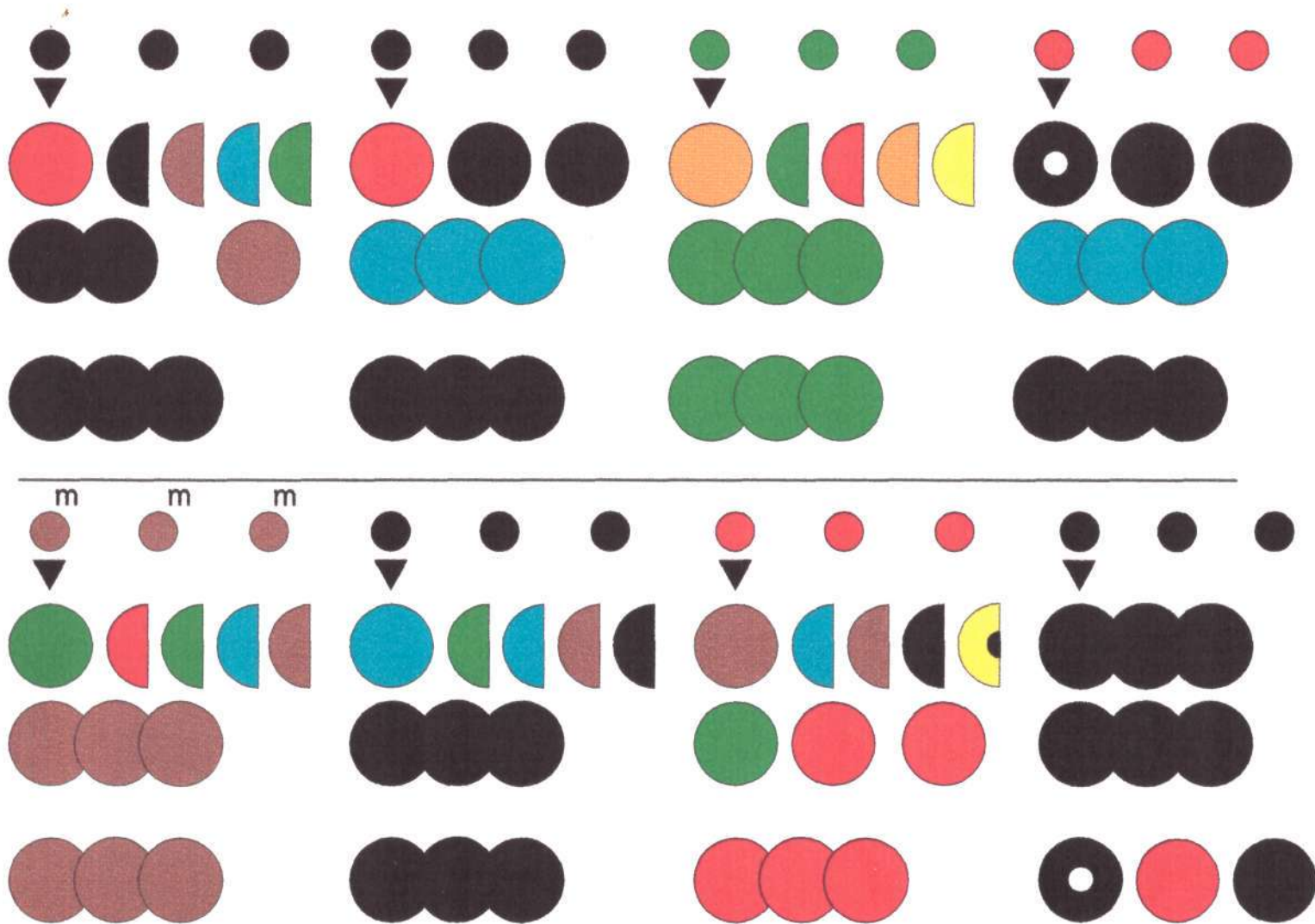


Mit freundlicher Genehmigung des Impulse-Musikverlags, Drensteinfurt

Menuett

M.: nach J. S. Bach

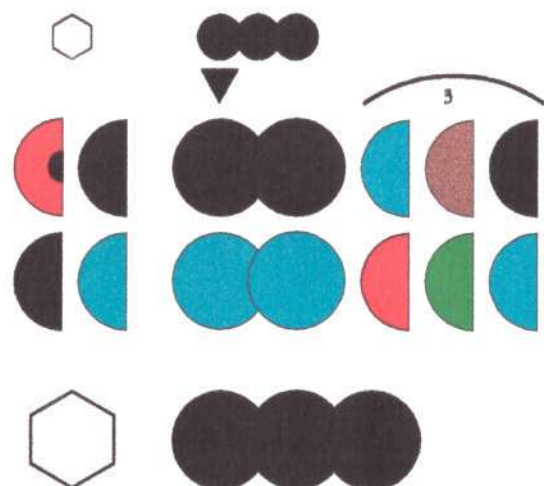




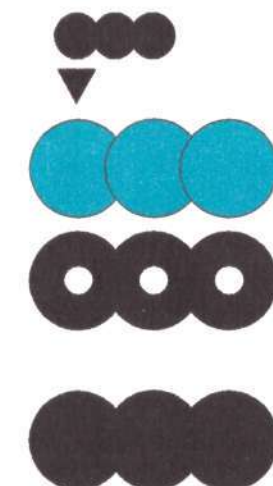
Zum Abschied (Amazing Grace)

T.: Otto Ruthenberg, M.: Volksweise aus Schottland

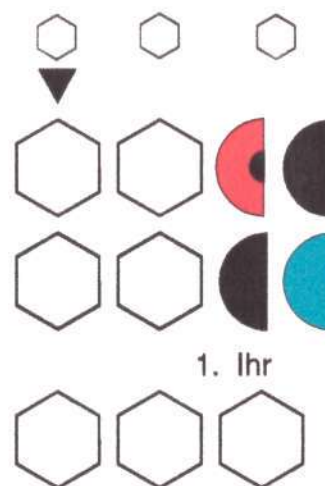
Vorspiel, Nachspiel



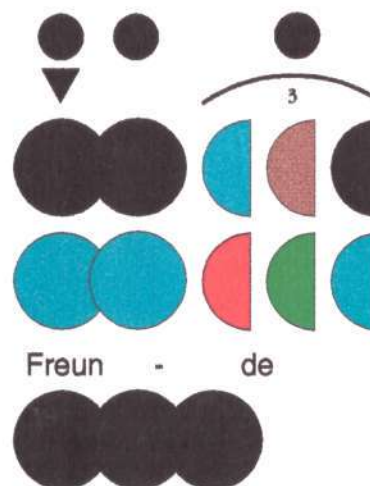
Schluß:



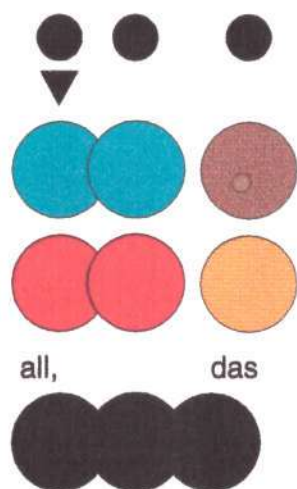
Schluß:



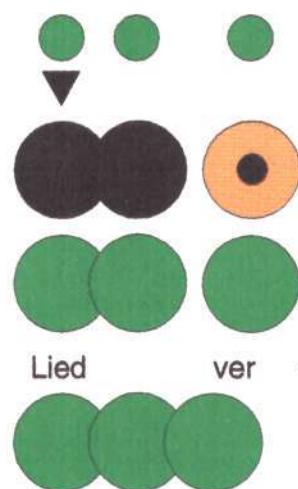
1. Ihr



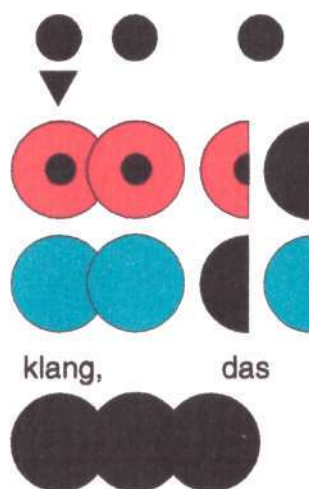
Freun - de



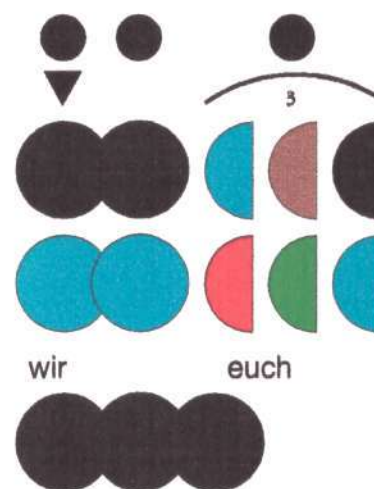
all, das



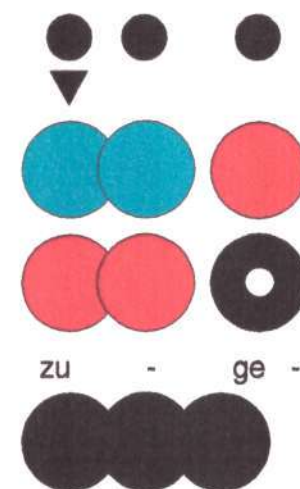
Lied ver -



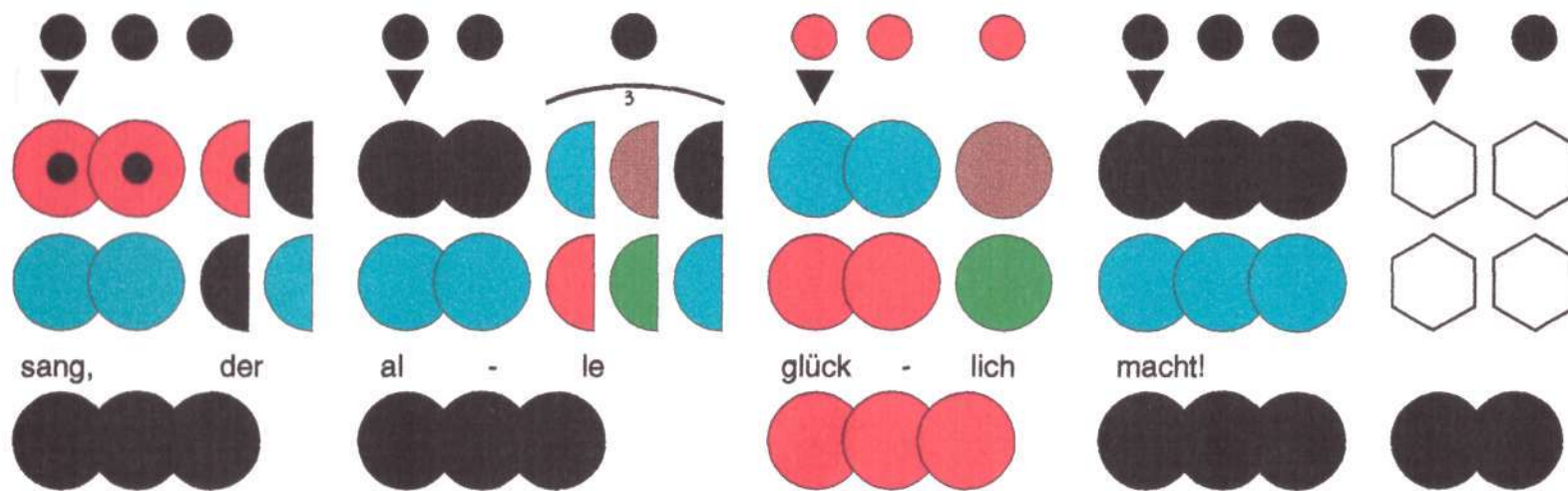
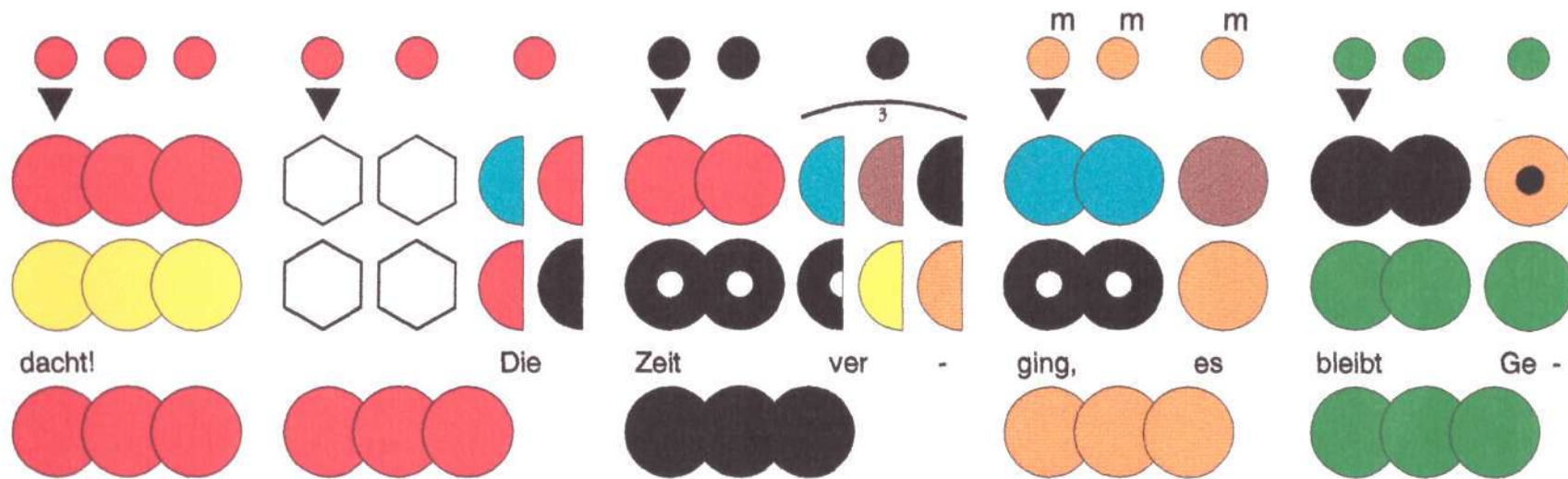
klang, das



wir euch



zu - ge -



Mit freundlicher Genehmigung des Tonger Verlags, Rodenkirchen

Traummelodie

T.: und M.: Heinrich Ullrich

● ● ●	● ● ●	● ● ●	● ● ●
▼	▼	▼	▼
● ● ●	● ● ●	● ● ●	● ● ●
● ● ●	● ● ●	● ● ●	● ● ●
Sand - männ - chen	kommt	lei - se	her - ein.
● ● ●	● ● ●	● ● ●	● ● ●

● ● ●	● ● ●	● ● ●	● ● ●
▼	▼	▼	▼
● ● ●	● ● ●	● ● ●	● ● ●
● ● ●	● ● ●	● ● ●	● ● ●
Streut dem bra-ven mü-den	Kind den	Sand ins Äu - ge - lein.	
● ● ●	● ● ●	● ● ●	● ● ●

LIEDTEXTE

Kommt ein Vogel geflogen

1. Kommt ein Vogel geflogen, setzt sich nieder auf mein Fuß
hat ein Zettel im Schnabel, von der Mutter ein Gruß.
2. Lieber Vogel, flieg' weiter, nimm ein Gruß mit und ein Kuß,
denn ich kann dich nicht begleiten weil ich hier bleiben muß.

Es regnet

1. Es regnet, Gott segnet. Die Erde wird naß.
Bunt werden die Blumen und grün wird das Gras.
2. Es regnet, Gott segnet. Der Kuckuck wird naß.
Wir sitzen im Trocknen. Was schadet uns das?
3. Es regnet, Gott segnet. Und werden wir naß,
so wachsen wir lustig wie Blumen und Gras.
Mit freundlicher Genehmigung des Diesterweg Verlags, Frankfurt/M

Ich schenk dir einen Regenbogen

T.: Dorothee Kreusch-Jakob

1. Ich schenk' dir einen Regenbogen, rot und gelb und blau!
Ich wünsch' dir was! Was ist denn das? Du weißt es ganz genau!
2. Ich schenk' dir hundert Seifenblasen, sie spiegeln mein Gesicht.
Ich wünsch' dir was! Was ist denn das? Nein - ich verrat's dir nicht!
3. Ich schenk' dir eine weiße Wolke hoch am Himmel dort.
Ich wünsch' dir was! Was ist denn das? Es ist ein Zauberwort.
4. Ich schenk' dir einen Kieselstein, den ich am Wege fand.
Ich wünsch' dir was! Was ist denn das? Ich schreib's in deine Hand.
5. Ich schenk' dir einen Luftballon, er schwebt ganz leicht empor.
Ich wünsch' dir was! Was ist denn das? Ich sag's dir leis ins Ohr!
6. Ich schenke dir ein Kuchenherz, d'rauf steht: "Ich mag dich so!"
Ich wünsch' dir was! Was ist denn das? Jetzt weißt du's sowieso!
Mit freundlicher Genehmigung des Heinrich Ellermann Verlags, München

Oh my Darling, Caroline

T.: Johannes Jorge/Wolf Hausmann

- Oh my Darling, oh my Darling, oh my Darling Caroline,
wollte nie mehr von dir gehen, kann doch nie mehr bei dir sein!
1. In Montana, in den Bergen, steht ein Haus am Waldesrain,
und dort war'n wir froh und glücklich, ich und meine Caroline. Oh my Darling...
 2. Jeden Morgen, jeden Abend küßte ich sie ganz allein.
Eines Tages, kam ein Fremder, nahm mir meine Caroline. Oh my Darling..

3. Zieh doch weiter, fremder Reiter, doch er lachte: Sie ist mein?
Und ein Schuß viel in Montana bei dem Haus am Waldesrain. Oh my Darling...
4. Mit dem Sherif muß ich gehen, denk an mich oh Caroline,
in Montana, in den Bergen, morgen früh im Sonnenschein. Oh my Darling...
Mit freundlicher Genehmigung der Edition Marbot, Hamburg

Sonne und Regen

T.: Heinrich Ullrich

(La - la - la....)

1. Die Sonne steht am blauen Himmel und scheint auf die grüne Erde.
Sie wärmt sie mit ihren Strahlen, damit alles Leben werde. La-la-la...
2. Die Wolken ziehen auf am Himmel, verdecken die helle Sonne.
Sie bringen den guten Regen, die Erde saugt auf mit Wonne. La-la-la...
3. Oh Erde, unsere liebe Mutter, du brauchst warme Sonnenstrahlen.
Doch Pflanzen, Tiere und die Menschen, die müssen auch Regen haben. La-la-la...
4. So wechseln sich Sonn' und Regen. Das Grün wird daraus ersprießen.
Auf Regen wird dann auch wieder die Sonne ihre Strahlen gießen. La-la-la...

Zirkuslied

T.: Wilhelm Willms

1. Ich möcht mit einem Zirkus ziehn mit vielen bunten Wagen,
/die meine Welt und deine Welt auf ihren Rädern tragen../
2. Ich möcht der engen Welt entfliehn mit meinen sieben Sachen,
/sechs Träume und ein Schaukelpferd und Zeit zum Sachen machen../
3. Ich möcht mit einem Zirkus ziehn mit Mädchen und mit Knaben,
/weiß rot sind sie und gelb und schwarz, so pechschwarz wie die Raben../
4. Ich möcht mit ihnen Hand in Hand auf einem Traumseil wandern
/und ohne abzustürzen still aus dieser Welt zur andern../
5. Ich möcht mit einem Zirkus ziehn mit vielen bunten Wagen,
/die meine Welt und deine Welt auf Rädern heimwärts tragen../
Mit freundlicher Genehmigung des Impulse-Musikverlags, Drensteinfurt

Zum Abschied

T.: Otto Ruthenberg

1. Ihr Freunde all, das Lied verklang, das wir euch zugebracht,
Die Zeit verging, es bleibt Gesang, der alle glücklich macht.
2. Das Lied kling' fort bei euch daheim, es bringe Fried und Freud,
es mög ein Freundschaftsbote sein für heut und alle Zeit.
3. Lebt wohl, ihr Freunde, fern und nah, lebt wohl wir müssen gehn,
es kommt gewiß schon bald ein Tag zum frohen Wiedersehn.
Mit freundlicher Genehmigung des Tonger Verlags, Rodenkirchen